

## Weihnachtsbäume für St. Remigius

Wie in den vielen Jahren zuvor versammelte unsere Kolpingschwester und Küsterin Marie-Luise Schöllmann am Montag, den 10.12.2018 wieder mehrere Kolpingbrüder zum



Weihnachtsbaum einschlagen in den bergischen Wäldern von Witzhelden nahe der Sengbachtalsperre. Der Wettergott meinte es dieses Jahr nicht so gut mit dem Weihnachtsbaumteam. Bei mehr oder weniger heftigem Nieselregen schritten wir in den Wald. Im Jagdgebiet von Dr. Platthaus durften wir auf einer riesigen Lichtung sechs Bäume einschlagen. Nach den Vorschlägen unserer Küsterin und dem Begutachten der vorgeschlagenen Bäume durch die Kolpingbrüder Rainer Tews, Hans Effner, Werner Wegner, Robert Kowall, Herbert Hoberg, Hermann Dunstheimer und Klemens Hantke

wurden sie schließlich abgesägt. Anschließend wurden die geschlagenen Bäume grob mit dem Zollstock nachgemessen und auf die richtige Länge abgesägt. Im Mannschaftszug wurden die Weihnachtsbäume von der Lichtung aus durch den Wald bis zum Verladeplatz am Waldweg transportiert. Da der beauftragte Bauer aus Witzhelden an seinem Traktor dieses Jahr keine Ladegabel hatte, mussten wir die gefälltten Weihnachtsbäume in einer gemeinsamen Kraftanstrengung auf den Anhänger heben. Nach getaner Arbeit kehrten wir zu den am Waldrand abgestellten Autos, um uns hier nach alter Tradition mit Kaffee, leckerem Winzerglühwein (Deidesheimer Geheimrezept), selbstgebackenen Plätzchen und den obligatorischen Witzheldener Berliner Ballen zu stärken. Danach fuhr ein Teil der Mannschaft zur Kirche, um das Abkippen der Bäume auf dem abgesperrten Platz hinter der Kirche zu begleiten und die Weihnachtsbäume erst einmal zu sichern.



Zwei Tage später am Mittwoch, den 12.12.2018 traf sich ein Großteil der Mannschaft wieder um die Bäume im Pfarrhof in den vorgesehen Christbaumständern zu befestigen. Nach



erregter Diskussion einigte man sich auf die endgültige Länge und die beiden größten Bäume wurden in den Chorraum der Remigiuskirche getragen. Dort wurden sie in gemeinschaftlicher Kraftanstrengung um das mittlere Fenster des Chorraumes aufgerichtet und mit Stellschrauben und Unterlegkeilen lotrecht aufgestellt. So geschah es auch mit den restlichen vier Weihnachtsbäumen, immer zwei Stück kleiner werdend zu den beiden mittleren Tannen. Nach getaner Arbeit wurden alle Akteure in die Sakristei zu einer kleinen Kaffeepause eingeladen. Anschließend baute man noch das

große Podest auf, wo in der Weihnachtszeit die Figuren des Krippenspiels aufgestellt werden. Drei schwindelfreie Kolpingbrüder und der Hausmeister von St. Remigius Klaus Dabringhaus erklärten sich noch bereit mit zwei großen Leitern in der Zeit zwischen dem 3. und 4. Adventssonntag die zwölf Lichterketten in die Weihnachtsbäume zu hängen, damit der Chorraum mit der Krippe in einem festlichen Glanz erstrahlt.

*Klemens Hantke*

Opladen, den 20.12.2018